



## Newsletter 05 / 15

### Inhaltsverzeichnis

- Persönliche Gedanken
- Stiftung „foundation for happy dogs and people“
- Thema des Monats: SKN Un-Sinn oder SINN-voll?
- OceanCare: Jetzt die grösste illegale Delphinjagd der Welt stoppen!
- Kunden berichten
- Workshops und Ausbildungen
- Kurznews

[Download des Newsletters per PDF](#)

---

### **Persönliche Gedanken**

Neulich war in der NZZ ein Artikel zum Thema „Hund und Halter im Visier“. Dabei ging es auch um die Sachkundenachweiskurse (SKN). Gemäss Art. 68 Abs 1 sind Hundehaltende, die vor dem 1. September 2008 noch nie nachweislich im Besitze eines Hundes waren zum Besuch eines Theoriekurses verpflichtet. Gemäss Art. 2 TschV sind alle, die einen neuen Hund übernehmen zur Absolvierung eines Praxiskurses aufgefordert. Die Autorin des Artikels in der NZZ schrieb unter anderem, dass keiner weiss, was solche Kurse nützen. Diese Frage hat mich interessiert. Ich habe diverse unserer Kunden zu ihrer Einstellung gegenüber diesen Pflichtkursen befragt. Die Antworten finden Sie im Thema des Monats.

Im Mai steht wiederum ein grosser Geburtstag an. Mein Dandy feiert am 24. Mai seinen zwölften Geburtstag. Ich kenne Dandy, seit er ein Welpen war. Zu mir umgezogen ist er 2010, als Sanaya „plötzlich“ ohne ihre Hundefreunde dastand. 2009 verstarb Jazz und 2010 folgten Derwisch und Flairo. Sanaya war erst gut ein Jahr alt und so war die Gesellschaft von Dandy für sie enorm unterstützend. Die beiden sind zu einem wunderbaren Team

zusammengewachsen. In vielen Situationen ist die grosse Liebe zu spüren, die Dandy und Sanaya verbindet. Das gegenseitige Interesse, die Gemeinsamkeiten und die grosse Achtsamkeit füreinander ist berührend. Dandy hat Mühe mit Knallerei oder Gewitter. In solchen Situationen orientiert er sich besonders an seiner Hundefreundin. An einem Silvester prägte sich mir ein Bild unvergesslich ein: Dandy war sehr unruhig wegen der Feuerwerkskörper. Er schaute zu Sanaya, die entspannt auf ihrer Matratze lag. Dandy überlegte kurz und kuschelte sich dann ganz nahe an sie. Rücken an Rücken liegend, dauerte es nicht lange, bis Dandy sich entspannen konnte.



*„Lieber Dandy, mit zwölf bist du ein wahrer Senior. Die weissen Haare hast du schon sehr, sehr lange. An deinem Gang können wir sehen, dass du eben wirklich ein älterer Herr geworden bist. Und doch bist du noch unglaublich agil, hörst alles, nimmst jede Maus wahr, die irgendwo im Laub raschelt und hast nach wie vor ganz klare Augen. Deinem scharfen Maliblick entgeht wirklich nichts. Selbst in der Dunkelheit erkennst du sehr früh, ob sich etwas für dich Spannendes vor dir bewegt. Ansonsten bist du ganz unser Dandy geblieben: Aufmerksam, höchst sensibel ohne das wirklich zu zeigen, mit grosser „Röhre“ ohne wirklich der Selbstsichere zu sein – ein Macho mit dem Kern einer liebevollen Mimose. Du warst und bist ein wunderbarer Helfer. Dank deiner sehr klaren, feinen und geduldigen Kommunikation hast du schon manchem Mensch-Hund-Team zu verbessertem Zusammenleben verholfen. Ich wünsche dir von Herzen dass du so bleibst wie du bist, gesund und vor Lebenslust strotzend. Danke für all die gemeinsame Zeit und danke für all das, was ich jeden Tag von dir lernen und erfahren darf. Danke, dass du bist, wie du bist und danke, dass du in meinem Leben eine so wichtige Rolle einnimmst. Pass gut auf dich auf!“*



Gerne machen wir Sie auf ein Seminar und einen Workshop im Juni aufmerksam. Die Zahl der Meldungen von verschwundenen Tieren, besonders auch Hunden, ist erschreckend hoch. Wir werden fast jeden Monat diesbezüglich informiert und angefragt, ob wir bei der Suche des entlaufenen Vierbeiners helfen können. Die Leute wissen, dass wir mit Hunden arbeiten und haben viel Hoffnung, dass wir das vermisste Tier aufspüren können. Persönlich weiss ich, wie es sich anfühlt, wenn man ein Tier vermisst. Als Kind erlebte ich selbst einmal, wie unsere Afghanenhündin über sieben Tage verschwunden war. Sie war aus einem Tierheim entlaufen. Diese Thematik ist ein Thema des Monats wert und ich werde mich „gerne“ in einem der nächsten Newsletter damit befassen. Für heute möchte ich Sie animieren, das Seminar „Hund entlaufen! Was nun?“ (5. Juni abends) sowie den anschliessenden Workshop „Hilfe, mein Haustier ist entlaufen“ (6./7. Juni), zu besuchen. Sie erhalten wertvolle und wichtige Informationen, was Sie in einem solchen Fall tun oder nicht tun sollen und was wir machen können, damit wir unsere entlaufenen Tiere bald wieder bei uns haben dürfen. Die nächsten drei, die sich zum Wochenendseminar anmelden, erhalten einen Rabatt von CHF 50.-.

Die Themen Katrations und Sterilisation (16. Mai) und Schilddrüsen und Schmerzen (17. Mai) sind Themen, die bestimmt viele von Ihnen interessieren. Wir würden uns sehr freuen, Sie gemeinsam mit Dr. Michael Lehner an einem dieser Tage bei uns begrüßen zu dürfen. Auch hier schenken wir den nächsten drei, die sich für die beiden Kurstage anmelden einen Rabatt von CHF 50.-.

Herzlich,  
Ihre Nicole Fröhlich

---

### **Stiftung „foundation for happy dogs and people“**

Vielen Dank für die vielen guten Wünsche zur Gründung unserer Stiftung. Es ist wunderschön zu spüren, dass wir von vielen guten Gedanken getragen sind. Aktuell sind wir dabei, die definitive Steuerbefreiung für den Tierschutzbereich zu erhalten. Die provisorische Zusage erhielten wir schon vor einiger Zeit.

Parallel dazu sind wir in Gesprächen mit Stiftungen und interessierten Hundefreunden, die Bereitschaft signalisierten, unsere Projekte zu unterstützen. Betreffend Gelände für das Hundeheim sind wir noch in Abklärungen an drei möglichen Standorten. Wir sind sehr gespannt, welcher es am Ende werden möchte.

---

### **Thema des Monats: SKN Un-Sinn oder SINN-voll?**



Seit Einführung des SKN gibt es viele Diskussionen, ob dieses Gesetz sinnvoll ist oder nicht. Es ist Fakt, dass bei unseren Hunden extrem strenge Regeln gelten und die Toleranz sehr klein ist. Hunde müssen viel und dürfen wenig. Statt sich zu ärgern, müssen wir uns fragen, weshalb dem so ist. Die Verunsicherung ist gross und die schwarzen Schafe, die sich äusserst egoistisch verhalten, tragen kaum zur Entspannung der Situation bei. Es gibt unter uns Hundehaltenden auch viele graue Schafe und wir alle sollten uns immer mal wieder an die eigene Nase fassen: Kotaufnahme und respektvolles Führen des Hundes im Alltag sollten nicht per Gesetz geregelt werden müssen, sondern selbstverständlich sein. Dass dem nicht so ist, sehen wir jeden Tag. Es sei zudem die Frage erlaubt, wie unsere Hunde problemlos den Alltag bewältigen sollen, wenn sie sich unverstanden und nicht gehört fühlen. *„Einen eigenen Hund in seinem Leben zu begleiten und zusammen zu wachsen war schon immer mein Traum. Vor ca. 6 Jahren habe ich mich damit auseinandergesetzt. Damals besuchte ich eine Schule, um mir Inputs zu holen, wie ich das denn angehen kann. Da wurde mir erklärt, dass ich hart sein müsse. Diese Rasse, die ich wählte war auch nicht die richtige, weil man da schon sehr viel Beschäftigung, am besten 2 bis 3mal die Woche Hundeschule, machen muss. Es solle mir auch bewusst sein, dass ich die Kraft aufbringen muss, den Hund auch mal auf den Rücken drehen zu können, um meine Macht zu demonstrieren“*. Zum Glück entschieden sich diese Menschen gegen diese Methoden und verzichteten, wenn auch schweren Herzens vorübergehend auf einen Hund.

Ersthundehalter waren und sind seit dem 1.9.2008 verpflichtet, vor Erwerb

eines Hundes einen Theoriekurs von mindestens vier Stunden zu absolvieren. Praxispflicht gilt für alle, die einen neuen Hund übernehmen. Auch hier gilt die Mindestregel von vier Stunden. Sinn der Theorie ist aus unserer Sicht, sich mit den Hunden auseinanderzusetzen, die eigenen Pflichten und Aufgaben zu erkennen und dann eine für sich gute Entscheidung zu treffen. So kann ein Verzicht durchaus die richtige Entscheidung sein. Zu verzichten, weil einem viel Druck gemacht oder Schauermärchen erzählt werden, ist allerdings fraglich. Dass dies nicht fruchtete, zeigt die Fortsetzung der Geschichte: *„Ein paar Jahre später bin ich auf das Buch von Turid Rugaas, die Beschwichtigungssignale, gestossen. Nur durch das Lesen war es schwierig für mich, was sie da schrieb, zu verstehen. Also kaufte ich mir auch die DVD. Mir ging das Herz auf und meine Motivation, dass es doch irgendwo in der Schweiz eine Hundeschule geben muss, die mir den Weg und die Unterstützung geben kann, um ein gegenseitiges Verständnis zu erlangen, stieg an. NF footstep, war für mich genau das, was ich suchte. Zusammen mit meinem Partner entschlossen wir uns, die Theorie für den SKN zusammen zu besuchen. Dies war uns wichtig, damit wir beide am selben Strang ziehen. Die Theorie hat uns sehr viel Gesprächsstoff gegeben: Da müssen keine Kommandos eingeübt werden, der Hund soll selber denken dürfen. Die Leine als Herz zu Herz Verbindung und nicht ein störendes Hindernis. Es soll ein miteinander sein und nicht nur ein "du machst jetzt was ich will". Bei der Auswahl unseres neuen Familienmitgliedes haben wir, dank der Theorie, darauf geachtet, wie die Welpen ihre ersten Wochen erleben durften. Sind sie bei der Mutter? Dürfen wir sie besuchen? Wie ist die Mutterhündin? Was macht der Vater? Ziemlich genau vor einem Jahr durften wir dann unseren eigenen kleinen Welpen bei uns zu Hause begrüßen. Dank der Theorie und dem Welpi konnten wir uns schon im Vorfeld sehr gut auf den Kleinen vorbereiten. Kaum war der Kleine bei uns, besuchte ich eine weitere Theorie zum Thema „Welpen und Junghunde. Das gab mir Sicherheit“.*

Theorien sollen so gestaltet sein, dass sich die künftigen Hundehaltenden ein reelles und umfassendes Bild zum Thema Hund machen können. Es ist die Aufgabe der Vortragenden, Wege aufzuzeigen, Hinweise zu geben und die Menschen durch wichtige Informationen zu motivieren, mehr über den Hund erfahren zu wollen. Theorien sollen gelebtes Wissen vermitteln. Einige Rückmeldungen von Kunden:

- *„Ihr habt uns mit eurer Theorie „gefangen“! Man spürt, dass ihr lebt, was ihr erzählt. Es sind nicht irgendwelche nachgesagten Theorien aus Büchern oder dem Internet, es sind Erfahrungen aus eurem Alltag mit den Hunden!“*
- *„Jeder dieser drei Theorieabende hatte verschiedene Themen zum Verhalten der Hunde, welche mit Fotos und Videos veranschaulicht wurden. Es förderte mein allgemeines Verständnis für den Umgang mit den Hunden sehr. Den SKN würde ich jederzeit wieder machen und kann ihn nur weiterempfehlen !!!“*

- *„Dass die Theorie für Ersthundehalter obligatorisch ist, finde ich gut. Ich finde es schade, dass der SKN immer noch bei vielen Leuten ein „Müssen“ ist... würden sie doch die Hunde fragen...!“*

Theorien sind eigentlich recht einfach zu vermitteln und doch spüren die Anwesenden, ob das Vermittelte gelebt oder doziert ist. Die Inhalte einer Theorie sollten lebensnah sein, das Alter des Hundes und seinen Entwicklungsstand mit einbeziehen. Wir freuen uns über die vielen Kunden, die diese Abende freiwillig besuchen. Schauen wir uns nun die Praxis an.



Sinn des Sachkundenachweises Praxis ist, gemäss dem Tierschutzgedanken gute Grundlagen zu legen. Es geht nicht darum, innerhalb von vier Stunden Hunde zu erziehen. Unser Ziel als Trainer muss sein, den Menschen einen Weg aufzuzeigen, wie sie ihre Hunde besser verstehen können. Sie sollen die Bedürfnisse ihrer Hunde erkennen und die eigenen Kommunikationsfertigkeiten verbessern. Die Menschen sollen lernen, die Hunde zu beobachten und sie entsprechend ihrer Möglichkeiten zu führen. Jedes Tier ist ein Individuum. Man darf/soll jeden „neuen“ Hund erst einmal kennenlernen: Seinen Charakter,

sein Wesen, seine Art, seine Vorlieben, seine Abneigungen, seine Ängste, seine Reaktionen. Etwas vom Wichtigsten ist, das Ausdrucksverhalten der Hunde zu verstehen (*„da kann ich immer und immer wieder dazulernen“*) indem wir in Sachen Beobachten immer besser werden. Einige Aussagen dazu:

- *„Ich lernte in der Praxis auf meinen Hund zu achten, ihn in seinen Bedürfnissen wahrzunehmen. Ich lernte mit ihm gemeinsam unterwegs zu sein. Die „Lektionen“ waren sehr abwechslungsreich gestaltet so dass ich erleben konnte, wie alle Sinne meines Hundes gefördert wurden und er mehr und mehr zu einer Persönlichkeit heranwachsen konnte. Ich lernte ihn auf diesem Weg kennen und unterstützen“.*
- *„Die Praxis empfinde ich nicht als ein Muss. Es liegt ja in meinem Interesse, ein gutes Hunde-Mensch Team zu werden, also bemühe ich mich auch darum. Ich geniesse die gemeinsame Zeit in der HuSchu und kann mich dort ganz auf meinen Hund konzentrieren, mich auf ihn einlassen und weiss, dass ich immer professionell und mit viel Herz*

*unterstützt werde. Sehr positiv finde ich, dass der SKN bis und mit Junghundekurs dauert. Ich bin nämlich der Meinung, nur nach 4x Kurs kann man keinen Hund kennen und einschätzen, geschweige dann vom Erlernen der wichtigen Grundlagen für ein gemeinsames Leben".*

- *„In der Praxis lernten wir den feinen Umgang mit der Leine. Ich lernte dass die Aufregung die der kleine gegenüber anderen Menschen hat, nicht eine positive ist und erfuhr, was wir tun können, damit er andere Wege als anspringen, pinkeln und abliegen entwickeln kann. Wir lernten die Warteposition und wie wir einen verlässlichen Rückruf ohne viele Kommandos erreichen können. Ich würde den SKN jederzeit wieder machen".*

Dass Hunde im Wesen sicher werden, können wir in diesen vier Stunden sicher nicht erreichen. Wir setzen einen Prozess in Gang, wo die Menschen im Alltag für den Alltag lernen. Ob die Leute bereit sind mehr Stunden zu nehmen, liegt an dem, was wir in unseren Stunden vermitteln.

Sind diese SKN Kurse nun Abzockerei oder bringt das erworbene Wissen etwas für das Zusammenleben mit dem Hund?

- *„Zum Thema SKN Ja oder Nein, stelle ich mir eine entscheidende Frage: Was ist mein Beweggrund, mir einen Hund ins Haus zu holen? Ich gehe davon aus mit Freude, Liebe und Respekt mit meinem Hund eine Beziehung aufzubauen, um gemeinsam in den nächsten 10-15 Jahren unterwegs zu sein. Die gemeinsam erlebte und qualitativ hohe Zeit, spielt dabei eine zentrale Rolle. Dies alles kann man unter Mithilfe des geschützten Rahmens der SKN Praxis mit professioneller Unterstützung erfahren, erlernen und erleben. Mein eigenes Wissen wird dabei auch immer erweitert und erneuert oder ich erhalte ein „up date“, da sich auch die „Hundeeziehung“ immer wieder verändert. Der Hund fühlt sich so sicher und lernt mir mehr zu trauen und umgekehrt“.*
- *„Wenn ich mich auf meinen Hund einlassen kann, ist gemeinsam mit meinem Hund verbrachte Zeit immer nützlich. Der Rahmen mit gleichgesinnten anderen Hundebesitzern und den Trainern lässt Erfahrungen und Erlebnisse zu, welche im normalen Alltag nicht einfach so gemacht werden können. Daraus entsteht eine Vertrauensbasis. Der Hund lernt mir zu vertrauen, ich lerne ihm zu vertrauen, ich lerne mir selber zu vertrauen und auch der Hund lernt sich selber zu vertrauen. Das Vertrauen und die Beziehung zum Hund ist für mich der wichtigste Grundstein der erst erarbeitet werden muss. Dazu kommt, wenn ich meinen Hund lesen kann, gibt es ein Miteinander und viel Gemeinsames fällt einem leichter. Der SKN unterstützt mich also auch darin“.*
- *„Vertrauen in der Beziehung, Verständnis für das Wesen Hund, Bedürfnisse erkennen, Qualität und Freude im Alltag...! Dazu muss ich*

*allerdings noch sagen, dass Wissen allein nicht reicht. Das Anwenden und Umsetzen ist ein zusätzlicher Schritt und um das wirklich zu erreichen, genügt ein SKN nicht... ich denke, das ist nicht nur bei mir".*

- *„Klar würde ich den Praxisteil wieder bei euch machen. Wie ihr den Kurs erteilt, ist es keinesfalls Abzockerei, sondern ein Gewinn für Hund und Mensch. Wie es sich jedoch generell mit den SKN-Kursen verhält, kann ich nicht beurteilen. Bestimmt gibt es jedoch, wie immer bei solchen Pflichtausbildungen, auch schwarze Schafe. Diese werden die SKN-Kurse bestimmt als Geldquelle sehen. Wenn das Herzblut fehlt, ist der Gewinn für die Teilnehmenden an einem kleinen Ort oder sogar ein Verlust, finanziell und lerntechnisch".*

Diese stellvertretenden Rückmeldungen machen uns Mut, unseren Weg weiter so zu gehen. Für uns sind diese Praxiskurse SINNVOLL und doch ginge es mit Sicherheit auch ohne, weil die Leute, die den Weg zu uns und unseren Trainern und Trainerinnen finden, so und so ein grosses Interesse an ihrem Hund haben. *Das Wissen, das ich anlässlich des SKN erworben habe, begleitet mich auf dem Weg zu einem tollen Mensch- Hunde Team zusammen zu wachsen. Es lässt mich in manchen Situationen fragen: ist es das was mein Hund auch möchte? Es lässt uns relaxter miteinander und mit verschiedenen Situationen umgehen. Es gibt mir und dem Hund Sicherheit. Es gibt Verständnis gegenüber meinem Hund Es gibt wahnsinnig viel Freude und entsprechend ein positives Gefühl beidseits, wenn meine Hunde und ich eine tolle Zeit/ Spaziergang / Aktivität/ zusammen erleben dürfen. Daraus entsteht eine positive Grundhaltung und –ausstrahlung: happy dogs and people!*



Ob es den Sachkundenachweis braucht oder nicht, kann ich nicht abschliessend beantworten. Unsere Erfahrungen waren und sind grösstenteils positiv. Es ist eine grosse Freude, Menschen die sich freuen, sich mit dem Wesen Ihres Hundes auseinanderzusetzen zu begleiten. Die „ich muss den SKN machen Kunden“ sind bei uns sehr rar. Sie spüren meist schon im Vorgespräch, dass sie nicht zu uns passen: *„Ich sehe es nicht als Pflicht sondern als wunderbare Möglichkeit mit eurer Hilfe meinen Hund besser begleiten zu können. Es ist für mich nicht mehr nachvollziehbar, wann genau der SKN bei uns „fertig“ war ....*

*eigentlich stecke ich noch mitten drin ! (Anmerkung der Redaktion, der Hund ist jetzt 5 Jahre)".*

*Zu guter Letzt noch ein Statement: „Wenn die SKN-Kurse bewirken würden/könnten, dass Menschen auf den Geschmack gebracht werden, mit ihren Hunden weitere Kurse zu besuchen und sie artgerecht zu fördern und zu fordern, würden diese SKN-Kurse zur Verbesserung der Situation der Hunde in unserer Gesellschaft beitragen. Dies wäre aus meiner Sicht wunderschön. Für mich ist es gut, dass es die SKN-Kurspflicht, Theorie und Praxis, gibt. Aber wie immer, es kommt auf die Qualität, den Hintergrund und das Hundeverständnis der Kurserteilenden an. Zudem müssen auch die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer offen und bereit sein, an sich zu arbeiten. Für mich war es sonnenklar, dass ich den SKN-Praxisteil bei euch besuche. Seit vielen, vielen Jahren habe ich mich von eurem Weg anstecken lassen. Euere Philosophie des Hund-Mensch-Teams gefällt mir. Ich als Mensch habe noch grosses Lernpotenzial. Mein Hund unterstützt mich auf meinem Weg, jedoch nur dann, wenn ich bereit bin, mich auf eine intensive Kommunikation mit ihm einzulassen“.*

---

### **OceanCare: Jetzt die grösste illegale Delphinjagd der Welt stoppen!**



Ausgeblutet und zerstückelt: 15 000 Delphine enden vor der Küste Perus jedes Jahr als Haiköder! Fischer harpunieren die Meeressäuger brutal aus nächster Nähe. Und dies, obwohl die Delphinjagd in Peru gesetzlich verboten ist!

OceanCare setzt sich mit aller Kraft für den sofortigen Schutz der Delphine vor der Küste Perus ein. Deshalb unterstützten wir die Arbeit von Stefan Austermühle von Mundo Azul, der den Skandal der grössten illegalen Delphinjagd der Welt mutig aufgedeckt hat. Doch sehen und hören Sie selbst:



Neue Folgen laufend auf [vimeo.com/oceancare](https://vimeo.com/oceancare) - bleiben Sie am Ball!

Aus den aufrüttelnden Aufnahmen möchte Stefan Austermühle einen Dokumentarfilm machen. Einen Film, der Menschen wie Sie berührt und zum Handeln bewegt. Einen Film, der es ermöglicht, die Öffentlichkeit aufzuklären, damit noch mehr Menschen [protestieren](#). Sodass die peruanische Regierung endlich handeln muss. Doch noch fehlt das Geld dazu, deshalb bitten wir Sie um Hilfe: [Jetzt Dokumentarfilm mitfinanzieren](#).

---

### **Kunden berichten**

Im Alltag rast die Zeit manchmal an mir vorbei, oft funktioniere ich einfach nur und mein Hund ist immer zufrieden mit dabei. Der Newsletter bringt mich immer wieder dazu, mir Zeit zu nehmen, um zu Reflektieren: Wie sich mein Hund bei mir fühlt, was für ein toller Begleiter er ist und mir bewusst Zeit zu nehmen. Ich danke euch für diese wertvolle Zeit. Weiter so...

Ich gratuliere dir ganz herzlich zu deiner Stiftung und wünsche dir gutes Gelingen bei deinen Projekten! Auf viele Happy Dogs!

---

### **Workshops 2015**

Ausblick auf das zweite Halbjahr. Weitere Informationen finden Sie unter [www.footstep.ch](http://www.footstep.ch).

#### **Die kommenden Workshops im Mai 2015**

##### **Kastration und Sterilisation beim Hund mit Dr. Michael Lehner, 16.05.2015**

Kaum ein Thema wird so kontrovers und emotionsgeladen diskutiert wie das der Kastration oder Sterilisation des Hundes. Während die einen solch einen Eingriff kategorisch ablehnen oder gar verurteilen, sind andere der absoluten

Überzeugung, dass eine Kastration oder Sterilisation einzig richtig sei. Besonders auch bei Verhaltensproblemen scheint dieser Eingriff bei vielen „Experten“ das Mittel der Wahl zu sein.

### **Der Einfluss von Schilddrüse und Schmerzen auf das Verhalten unserer Hunde mit Dr. Michael Lehner, 17.05.2015**

Die Zahl der Hunde, die ein oder mehrere Verhaltensauffälligkeiten zeigen, nimmt stetig zu. Woran liegt das? Zum einen ist sicher der Druck der Gesellschaft ein grosses Thema. Hunde müssen heute Dinge erfüllen, die kaum erfüllbar sind. Die Erwartungen an sie sind immens, die Geduld ihnen gegenüber gering, die Toleranz an manchen Orten kaum mehr vorhanden. Zeigt ein Hund unerwünschte Verhaltensweisen, ist das immer ein Ausdruck eines Ungleichgewichtes. Ganz oft ist die Ursache dafür in der Gesundheit des Hundes zu finden. Zwei grosse Themenbereiche sind das Gebiet der Schilddrüse und Schmerzen. Ein Hund, der Schmerzen hat, wird anders reagieren, als ein Hund, der fit und gesund ist.

### **Weitere Workshops 2015**

#### **Hund entlaufen! Was nun? mit Uwe Lukas, 05.06. 2015**

Es kommt selbst bei gut erzogenen Hunden vor, dass sie die Welt auf eigene Faust erkunden. Die Gründe hierfür können vielfältig sein. Den einen Hund packt das Jagdfieber, ein Rüde hat vielleicht den Duft einer läufigen Hundedame in der Nase, der Hund hat sich erschrocken oder viele andere Gründe können die Ursache für das Entlaufen des geliebten Vierbeiners sein.

Bei dem Vortrag von Herrn Uwe Lukas erfahren Sie, wie Sie sich im Fall des Falles richtig verhalten. Sie bekommen Tipps zur richtigen Verhaltensweise unmittelbar nachdem der Hund entlaufen ist.

#### **Hilfe, mein Haustier ist entlaufen mit Uwe Lukas, 06./07.06. 2015**

Es gibt kaum eine Hundeschule die nicht Mantrailing anbietet. Zahlreiche Hundebesitzer/innen haben entsprechende Kurse besucht. Eine abgewandelte Variante dieser schönen, zum Teil sinnvollen und artgerechten Beschäftigung mit seinem Hund ist die Suche nach Tieren. Einmal auf den Geschmack gekommen, können viele Teams nicht genug davon bekommen. Professionell ausgebildete Tiersuchhunde (Pettrailer / Dogtrailer) werden dazu eingesetzt, entlaufenen Haustiere wie Hunde und Katzen aufzufinden, oder anzuzeigen in welchem Gebiet sich dieses Tier aufhält.

#### **Frei und verbunden - Mutter-Tochter-Beziehung mit Doris Fiedler, 08./09.08. 2015**

Die Mutter-Tochter-Beziehung ist häufig von Ambivalenz geprägt, von einengender Nähe oder einem Mangel an liebevoller Zuwendung. Als Töchter versuchen wir dann entweder durch Anpassung eine Verbindung zur Mutter herzustellen oder uns durch Rebellion und Distanzierung von ihr abzugrenzen. Irgendwann stellen wir fest, dass diese Strategien nicht funktionieren, im

Gegenteil: die einengenden Beziehungsmuster tauchen auch in anderen Beziehungen wieder auf.

**Erleben und geniessen statt leisten mit Nicole Fröhlich und Reny Wicki, 14.-16.08. 2015**

Wir leben in einer sehr bewegten und hektischen Zeit. Viele Menschen bewegen sich oft am Rande chronischer Überlastung. Ohne es zu wollen, ziehen wir unsere Hunde in diese Lebensform hinein. Die Hunde passen sich uns an. Verhaltensveränderungen und chronische Erkrankungen sind oft die Folge. Muss das sein? Ist es nicht unser aller Wunsch, den Hunden ein schönes und frohes Zusammensein mit uns zu ermöglichen? Hunde sind wunderbare Lehrer. Was sie uns wirklich zeigen und beibringen möchten, erfahren Sie in diesem Camp.

**Stages of Life mit turid Rugas, 29./30.08. 2015**

Wir freuen uns riesig, dass wir 2015 die weltbekannte Turid Rugaas wiederum bei uns begrüßen dürfen. Turid wird in ihrem Vortrag auf die verschiedenen Lebensphasen eingehen. Was braucht ein Welpe oder junger Hund, damit er sich zu einem glücklichen und gesunden erwachsenen Hund entwickeln kann. Was sind die wichtigsten Bausteine, damit ein erwachsener Hund ein zufriedenes Hundeleben genießen kann und seinen Menschen viel Freude bereitet. Und was brauchen unsere Seniorenhunde, damit sie ein goldenes Alter genießen dürfen.

**Macho oder Mimose: Der Persönlichkeit des Hundes auf der Spur mit Immanuel Birmelin, 03./04.10. 2015**

Nach dem so erfolgreichen Workshop 2014, freuen wir uns auf die Neuauflage dieser zwei Tage mit Immanuel Birmelin. In seine spannenden Vorträge wird er die neusten Erkenntnisse einfließen lassen. Gemüt, Persönlichkeit, Charakter, was verbirgt sich hinter diesen Begriffen? Warum beschäftigt sich die Wissenschaft erst seit ein paar Jahren mit der Persönlichkeit der Tiere?

**Gut aufgestellt mit Elisabeth Berger und Claudia Winklhofer, 10./11.10. 2015**

Systemische Aufstellungen mit lösungsorientiertem Blick in Bezug auf unsere Familie, bestehend aus uns Menschen und unseren Kumpan-Tieren. In klassischen Aufstellungen werden unsere Kumpan-Tiere meist nicht mit einbezogen, obwohl jeder Tierhalter und jede Tierhalterin um die Bedeutung und die „Vollmitgliedschaft“ unserer Tiergefährten/innen in unseren Familiensystemen weiss... An diesem Wochenende haben Sie die Möglichkeit „tiefer“ in Ihre Lebenszusammenhänge hineinzuschauen, verborgenen Dynamiken nachzuspüren und vor allem Ihre Tiere und Ihre Familie „als System“ aus einer ganz anderen Perspektive kennen zu lernen. Ziel ist es, dass Sie versöhnende Erfahrungen in Ihr Leben zu integrieren vermögen. Aufstellungen bereiten immer wieder erstaunliche Lösungen vor, die dem Verstand zunächst nicht zugänglich scheinen. Die daraus gewonnenen Einblicke

und Erkenntnisse können uns zu mehr Lebensfreude und Leichtigkeit im Alltag verhelfen.

**Gelassenen Kommunikation mit dem Hund mit Bettina Almberger, 17./18.10. 2015**

Haben Sie schon mal darüber nachgedacht, dass vielleicht Sie selbst etwas mit dem Verhalten Ihres Hundes zu tun haben? Freuen sie sich auf dieses Seminar zum Einstieg in diese Thematik. Lernen Sie mehr über Stimmungsübertragungen und des Zusammenspiels zwischen Mensch und Hund. Sie erlernen einen Einstieg in Mentale Techniken, um in Stress-Situationen gelassener zu bleiben. Sie erfahren mehr über die nonverbale Kommunikation, sowie Stimmungsübertragung mit dem Hund. Sie werden verstehen, warum es gerade für Hundebesitzer so wichtig ist, achtsamer mit sich selbst umzugehen.

**Train the Trainer - gelebte Methodik/Didaktik mit Beat Wicki, 24.10. 2015**

Sie erhalten in diesem Kurs die Grundlagen von Methodik und Didaktik in angewandter und lebendiger Form vermittelt. Dabei geht es nicht in erster Linie um die theoretischen Grundkenntnisse, sondern darum, dass man sich bewusst wird, dass verschiedene Menschen auf verschiedene Arten lernen und man daher auch unterschiedliche Methoden anwenden sollte. «Train the Trainer» – Methodik und Didaktik: abwechslungsreich und spannend erarbeiten und erfahren!

**Hund und Recht: Rechte und Pflichten als Tierhalter mit MLaw Daniel Jung, Rechtsanwalt Mediator SAV, 25.10. 2015**

Dieser Workshop vermittelt Wissen über Haftung, Rechte und andere spannende Themen rund um Rechte und Pflichten als Tierhalter.

**Ganzheitlichkeit im Zusammenleben mit unseren Hunden mit Sally Askew, 21./22.11. 2015**

Ganzheitliche Hundeerziehung... wir arbeiten ganzheitlich... Aussagen, die wir heutzutage bei vielen Angeboten im Umgang mit dem Hund lesen können. Was heisst ganzheitlich und was bedeutet das für das Zusammenleben mit unseren Hunden? Das sind die Fragen, denen Sally Askew in ihrem zweitägigen Seminar auf den Grund geht.

**Weis(s)e Schnauzen mit Clarissa von Reinhardt, 28.11.2015**

Hunde sind grossartig – egal in welchem Lebensalter! Der niedliche Welpe, der mit seinen dicken Pfoten direkt in die Herzen seiner Familie tapst ebenso wie der gestandene Dreijährige, der draussen mit seinen Hundekumpels die Wiesen unsicher macht und drinnen auf dem Sofa den Kuschelkönig gibt. Aber ein ganz besonderer Lebensabschnitt unseres Vierbeiners ist das Alter. Seine Bedürfnisse verändern sich, er wird ruhiger, abgeklärter und oft auch anhänglicher. Er braucht eine andere Form der Ernährung und der geistigen

und körperlichen Auslastung. Erste Altersbeschwerden, die sich einstellen, müssen berücksichtigt werden und manchmal müssen Tagesabläufe umgestellt werden, um dem alte(rnde)n Hund gerecht zu werden. Darüber hinaus möchte die Referentin all denen Mut machen, die über die Adoption eines alten Hundes aus dem Tierschutz nachdenken, denn nach wie vor haben es alte Hunde viel schwerer als junge, ein neues Zuhause zu finden.

### **Leinenaggression mit Clarissa von Reinhardt, 29.11.2015**

Immer wieder berichten Hundehalter/innen, dass ihr Hund im Freilauf gut verträglich ist, sich aber an der Leine gebärdet, als wolle er einen entgegenkommenden Artgenossen in Stücke zerreißen. Er springt wutschnaubend in die Leine, prescht nach vorn, bellt wie verrückt und ist kaum zu beruhigen. Wie kommt es zu diesem Verhalten? Wie kann man es ändern? Mit diesen Fragen beschäftigt sich Clarissa v. Reinhardt während dieses Tagesseminars.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.footstep.ch](http://www.footstep.ch).

---

### **Ausbildungen 2015**

Alle Ausbildungsunterlagen sind erhältlich:

- **NF Hundeführerausbildung, August bis Dezember 2015**

Hunde haben in der heutigen Zeit keinen einfachen Stand. So stellen die Bedürfnisse vieler Menschen (ein Hund soll möglichst zu 100% gehorchen) und die Anforderungen der Gesellschaft (der Hund muss zu 100% gehorchen) ein kaum zu überwindendes Hindernis dar. Das Leben als Hundehaltende ist fordernd. Wer Hunde und deren Menschen betreut, übernimmt eine grosse Verantwortung. Ein umfassendes Basiswissen gehört als Grundlage in den Rucksack jedes pflichtbewussten Hundetrainers und Hundehaltenden.

Kein Lebewesen, zu denen zählt der Hund ja bekanntlich auch, wird auf Knopfdruck gehorchen. Man muss sich auch vor Augen führen, dass ein Hund, der unter absolutem Gehorsam steht, kein sicherer Hund ist. In dieser Ausbildung legen wir die Grundlagen für Ihren Weg als Hundepädagoge. Trainer/innen, die schon Erfahrung haben, lernen vielleicht, die Dinge auch aus anderen Perspektiven zu betrachten, denn ein grosses Augenmerk legen wir auf ein ganzheitliches Begleiten und Fördern von Hund und Mensch.

Uns ist es wichtig, dass Hunde lernen, mit den Anforderungen des Alltags zurechtzukommen. Die Menschen, die sie begleiten, sollen wissen, was ein Hund ist, wie er lernt, wie er sich ausdrückt und wie gemeinsam neue Lebensfertigkeiten entwickelt werden können. Hundehaltende sollen über das Ausdrucksverhalten, das Lernen, eine gute Ausgewogenheit zwischen Entspannung und Aktivität genauso Bescheid wissen, wie über SINNVolle

Beschäftigungsmöglichkeiten.

Diese Ausbildung eignet sich hervorragend für Menschen, die ihren Hund besser verstehen und gemeinsam wachsen möchten. Anschliessender Zusatzlehrgang «SKN» ist möglich.

- **NF Welpen- und Junghundeleiter. Neuer Kursbeginn Januar 2016 (in Planung)**

Unser Konzept für die Welpen- und Junghundeleiterschulung ist vom Kanton Zürich anerkannt. Bereits seit vielen Jahren bereiten wir angehende Welpen- und Junghundeleiter auf diese so unendlich wichtige und auch dankbare Aufgabe vor. Es ist ein Geschenk, einen Welpen von Anfang an richtig zu begleiten. Es ist anstrengend und braucht viel Geduld, Energie und Humor. Doch rasch ist all das vergessen und die Dankbarkeit für diese wunderbare Beziehung zwischen unserem Hund und uns überwiegt.

---

### Ferienwochen 2015



- Mein Hund und ich, Montafon, Österreich, 15. – 21. Juni 2015 (ausgebucht)
  - Hundewoche der anderen Art, Montafon, Österreich, 6. – 12. Juli 2015 (ausgebucht)
  - Mentale Stimulation, Montafon, Österreich, 27. Juli – 2. August 2015 (ausgebucht)
  - Revieren und SINN Arbeit, 12.-17. Oktober 2015, Maienfeld (ausgebucht)
  - Mentale Stimulation, 19.-24. Oktober 2015, Maienfeld (ausgebucht)
- 

### Kurznews

Vom Welpen und Junghund zum sicheren erwachsenen Hund. Theorie rund um

diese speziellen Entwicklungsphasen. Wir schauen mit Ihnen, wie Sie Ihren vierbeinigen Freund unterstützen können, damit er sich zu einem sicheren erwachsenen Hund entwickeln darf.

**Montag, 18. Mai 2015, 18.00 Uhr bis 20.30 Uhr.** Weitere Informationen auf Anfrage.

---

### **Wie Sie die Taoistische Chinesische Astrologie im Alltag unterstützen kann**

Vortrag mit Einstiegsinformationen: **Donnerstag, 28.5.15, 18:00**, NF footstep

Die traditionelle Chinesische Astrologie untersucht die Auswirkungen der universell geltenden Naturgesetze auf den Menschen. Mit der Brille einer taoistischen Weltanschauung betrachtet, können daraus wertvolle Hinweise für das eigene Leben erkannt werden. Der Ausgangspunkt der Astrologie ist der persönliche Geburtszeitpunkt, der eine ganz bestimmte Energiequalität ausweist. Diese wird in Form der 12 Erdzeichen (Tiere) und den fünf Elemente dargestellt. Aus deren Konstellation lassen sich zum einen Rückschlüsse auf die Persönlichkeit und die unterstützenden und hemmenden Phasen im Leben ziehen. Zum anderen können für wichtige Aktivitäten auch die optimalen Termine ermittelt werden. Sind Sie interessiert in einer knappen Stunde in eine faszinierende Welt einzutauchen? Beat R. Wicki, dipl. Astrologie-Berater TCAB/FSS freut sich darauf. Alle die sich spätestens eine Woche vor dem Kurs bei [info@footstep.ch](mailto:info@footstep.ch) anmelden erhalten am Abend auch die Berechnung des Persönlichen Charts mit ihrem persönlichen Erdzeichen und dem hauptsächlich bestimmenden Element.

---

### **Achtung Giftködter**

In den Regionen March Höfe, Wollerau, Schindellegi, Einsiedeln und Umgebung gibt es zur Zeit ein grosses Problem mit Giftködter und Wursträdli mit Rasierklingen. Einige Hunde hat es bereits erwischt, sie überleben es Gott sei Dank! Darunter ein 8 mte alter Goldie, welchem 4 Rasierklingen aus dem Verdauungstrakt entfernt werden mussten. Der Hund unseres Wildhüters wurde ebenfalls gestern Morgen mit Giftködter und Klingen verletzt.

---

### **Hunde suchen:**

Die beiden Golden Retriever (Siro und Vasco) durften einen neuen Lebensplatz finden.

---

**Benny, Mischling, 5 Jahre alt, kastriert, sucht dringend ein neues Zuhause**



Benny hat seine ersten zwei Lebensjahre in Rumänien verbracht, bevor er in die Schweiz zu seiner jetzigen Besitzerin kam.

Er ist ein sehr anhänglicher, verschmuster, ruhiger Hund, der jedoch aufgrund seiner Erfahrungen in den ersten beiden Lebensjahren ein paar Herausforderungen in seinem Rucksäckchen mitträgt.

Benny ist fremden Menschen gegenüber zu Beginn eher misstrauisch. Zu Frauen, findet er schneller Zugang, als zu Männern. Seine jetzige Besitzerin hat viel Zeit mit einem Therapeuten investiert, sodass sich sein ganzes Verhalten schon viel zum Positiven gewendet hat. Hat er einmal Vertrauen gefasst, ist er ein sehr umgänglicher Hund.

Er ist ein ruhiger, sensibler Hund, jedoch aufgrund seiner Erfahrungen unsicher und etwas ängstlich. Begegnungen mit Artgenossen oder fremden Menschen bedeuten für ihn eine Herausforderung. Er braucht deshalb einen Menschen, der ihn versteht, vertrauen geben kann und ihn nicht in für ihn bedrohliche Situationen führt. Benny hat auch grosse Angst vor lauten Geräuschen.

Da er ein ruhiger Hund ist, geniesst er gerne auch ruhige Tage, wo er einfach da liegen und ruhen kann.

Der Grund, dass Benny ein neues Zuhause sucht ist, dass Benny mit der Situation zu Hause überfordert ist. Seit er in der Schweiz ist, haben noch zwei andere Hunde und in den letzten 2 Jahren zwei kleine Kinder, das Kleinste jetzt im Frühjahr, die Familie vergrößert. Benny kommt mit dieser Situation nicht mehr klar und hat begonnen die Kinder anzuknurren oder hat sie versucht zu schnappen.

Seine Besitzer suchen nun einen Platz bei Menschen mit Hundeerfahrung, wo Benny in ruhiger Umgebung, ohne Kinder, Katzen oder anderen Hunden leben darf und wo man ihn trotz seiner Herausforderungen gerne hat und mit diesen umgehen kann.

Da die Situation zu Hause zu eskalieren droht, sucht Benny möglichst bald ein

neues Zuhause, wo er endgültig ankommen darf.

Für Fragen und Informationen wenden Sie sich bitte an:

Susann Waser, HS Beluna, Tel. 079-215 84 82, E-Mail [susann@waser.me](mailto:susann@waser.me)

---

### **Dringend!!!**

Immer wieder suchen Kunden von uns Hundesitter für einen Ferienplatz. Sollten Sie einen solchen Platz anbieten, bitte ich um Ihre Kontaktaufnahme. Schicken Sie uns einen kurzen Überblick über Ihr Angebot (Ausbildungen, Art der Betreuung, etc.). Gerne leite ich die entsprechenden Angaben weiter.

---

Unterstützen Sie einen fairen und respektvollen Umgang mit den Hunden?  
Dann besuchen Sie die Website [www.gewaltfreies-hundetraining.ch](http://www.gewaltfreies-hundetraining.ch).

Möchten Sie sich einmal an einen unserer Workshops wagen, sind Sie an einer Ausbildung oder Ferienwoche interessiert und wissen nicht, was für Sie das Richtige ist? Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne. Auf der Website, [www.footstep.ch](http://www.footstep.ch) finden Sie viele Informationen zu unserem Angebot.

Suchen Sie ein passendes Geschenk? Wie wäre es mit einem Gutschein von NF footstep? Bestimmen Sie den Betrag und wir kreieren für Sie den passenden Gutschein. Einlösbar für das ganze Angebot von NF footstep.

---

*Copyright © 2015 NF footstep, Alle Rechte bei NF footstep*

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie Kunde, Kundin bei NF footstep in Maienfeld sind oder Interesse am Wohl Ihres Hundes haben.

### **Unsere Anschrift lautet:**

NF footstep  
Kanalstrasse 5  
Maienfeld 7304  
Switzerland

[Add us to your address book](#)

[Vom Newsletter abmelden](#)   [Empfängerangaben aktualisieren](#)

MailChimp